



In Verbundenheit



**Liebe Mitglieder,
Freundinnen
und Freunde,
Unterstützende
und Familien der
Sternenbrücke,**

mit großen Schritten nähern wir uns den Weihnachtstagen und mit ihnen auch dem Jahresausklang. Die Festtage versprechen wie in jedem Jahr eine besondere und stimmungsvolle Vorfreude, die schon überall in unserem Haus spürbar ist. Und sie schenken uns Zeit und Gelegenheit, einen Blick auf das zu Ende gehende Jahr zu werfen. Wie ist es „unseren“ Familien ergangen? Was ist uns im Team gelungen, woraus können wir weiter lernen? Viele Mütter, Väter und Kinder haben sich im Rahmen ihrer ersten Aufenthalte in der Sternenbrücke kennengelernt, haben vielleicht sogar Freundschaften schließen können. Andere mussten nach vielen Jahren unterstützender Auszeiten in der Sternenbrücke Abschied nehmen. Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende an ihrer Seite, in der Pflege oder im Gespräch, in gemeinsamer Stille oder auch einer Umarmung und in hilfreicher Verbundenheit. All das war nur möglich dank Ihrer steten und verlässlichen Unterstützung. Dafür möchten wir Ihnen ganz besonders danken.

Auf den Innenseiten dieses Infobriefes möchten wir Ihnen zum Jahresausklang von unserem „Tag der Erinnerung“ erzählen, zu dem sich viele Familien vor ein paar Wochen wieder bei uns in der Sternenbrücke eingefunden haben. Verwaiste

Eltern und Geschwister haben noch einmal die Möglichkeit genutzt, in der Gemeinschaft mit uns und anderen Familien ihrer verstorbenen Kinder zu gedenken. Viele Gespräche, Musik und Erinnerungen aller Anwesenden an die verstorbenen jungen Menschen prägten diese berührenden Stunden. Es flossen Tränen, und doch konnten wir angesichts gemeinsamer Erinnerungsschätze an viele kleine und große Momente miteinander auch Freude empfinden.

In der „Lütten Herberge“, unserem erweiterten Hilfsangebot auf dem Nachbargrundstück, sollen künftig auch einzelne Übernachtungsmöglichkeiten für Erinnerungsaufenthalte zur Verfügung stehen. Wir haben hier ganz besonders an weiter entfernt lebende Familien gedacht. Zwei von ihnen kommen auf diesen Seiten zu Wort. Überhaupt kommt in die Entwicklung des neuen Baus nun wieder Bewegung: Nach mehreren für uns nicht vorhersehbaren Verzögerungen können wir endlich darauf hoffen, Sie in den nächsten Monaten an weiteren Schritten teilhaben zu lassen.

Zudem freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Website neu gestaltet wurde. Damit erscheint auch dieser Newsletter in neuem Design. Mehr dazu erfahren Sie auf der letzten Seite.

Von Herzen dankbar für Ihre Unterstützung, wünsche ich Ihnen frohe Festtage und einen friedvollen Jahresausklang.

Ihr Peer Gent





Erinnerungen lebendig halten

An jedem ersten Sonntag im September begehen wir in der Sternenbrücke unseren „Tag der Erinnerung“ – an dem wir noch einmal mit den Familien zusammenkommen, die ihr Kind bei uns auf seinem letzten Lebensweg begleitet haben. In vertrauter und geschützter Umgebung ist dieser Tag dafür gedacht, in der Gemeinschaft der Sternenkinder zu gedenken.

Ein besonderer Tag

Die gemeinsamen Stunden sind Ausdruck der Verbundenheit und des gegenseitigen Verständnisses. Sie bieten Raum für Trauer, Austausch und auch für liebevolle Erinnerungen und Hoffnung. Im Mittelpunkt steht nicht nur der Verlust, sondern auch das Leben und die Einzigartigkeit jedes Kindes, das bei uns begleitet wurde. Und ebenso auch das Miteinander der Familien. Für manche ist der Verlust schon einige Jahre her, für andere erst kurze Zeit, auch dies kann hilfreich und unterstützend sein, vielleicht sogar neue Perspektiven eröffnen.

Zur Begrüßung und zum Einstimmen versammeln sich alle Gäste

vor dem „Garten der Erinnerung“, der inzwischen über 220 kleine Lampen beherbergt. Eine jede versehen mit dem Namen eines Kindes. Die Namen aller verstorbenen jungen Menschen werden nach und nach verlesen. Ein schwerer und bewegender Moment, in jedem Jahr wieder. Und doch so wichtig, gerade auch in dieser Gemeinschaft.



Wenn Familien an frühere Aufenthalte in der Sternenbrücke anknüpfen und gemeinsam besondere Erinnerungen teilen, kann das Trost spenden und ihnen Kraft geben, mit dem Verlust umzugehen.

Sonja Albers

Geschäftsführung
Kinder- und Jugendhospiz



Im Anschluss entzünden die Eltern und Geschwister die Kerzen in den Erinnerungslampen – ein liebevolles Gedenken liegt in der Luft, und in das Schweigen mischen sich mehr und mehr Gespräche von Lampe zu Lampe. Und so schreitet dieser Tag weiter voran mit verschiedenen Ritualen, manche auch besonders an kleinere Geschwister gerichtet. Kleine Boote werden versehen mit Segeln, die die Namen der verstorbenen jungen Menschen tragen, es wird gebastelt, gemalt, und die Boote werden zu Wasser gelassen. Ganz deutlich spürbar ist, wie viel Kraft in der gemeinsamen Erinnerung liegen kann – wie sehr das Leben sich im Gedenken an die verstorbenen

jungen Menschen seinen Raum nimmt und eben auch Freude in Verbindung mit den anderen Anwesenden entstehen kann. Aus diesen Momenten werden neue Erinnerungen wachsen, neue, hoffentlich stärkende Bilder, auf die Mütter, Väter und Geschwister zu einem anderen Zeitpunkt werden zurückgreifen können.

Durch die jahrelange Begleitung betroffener Familien wissen wir, wie bedeutsam eine aufmerksame Trauerbegleitung gerade auch nach dem Tod des jungen Menschen sein kann. Solange und soweit die Zurückbleibenden es wünschen, sollen sie die Unterstützung der Sternenbrücke in Anspruch nehmen können.



Und so wurde der Wunsch nach mehrtägigen Aufenthalten, gerade für Familien, die nicht in Hamburg wohnen, immer öfter an uns herangetragen, denn auch davon müssen sich die An- und Zugehörigen mit dem Verlust ihres Kindes ja trennen – oft ebenfalls ein schwerer Schritt nach vielen Jahren der Begleitung und Nähe zum Haus.

Ihre Unterstützung ist gefragt

In unserem Neubau, der „Lütten Herberge“, schaffen wir also multifunktionale Apartments, in denen auch verwaiste Familien für einige Tage unterkommen können, um noch einmal Sternenbrücken-Umgebung in sich aufzunehmen. Diese Räume schenken ihnen neue Möglichkeiten, Erinnerungen zu leben als Familie oder in einer Gemeinschaft mit anderen ihnen vertrauten Menschen. Auch können sie Familien besuchen, die in der Sternenbrücke zu Gast sind und mit denen sie bei früheren Aufenthalten Freundschaften geschlossen haben. Noch einmal anknüpfen und in Verbindung sein,



diesem oft geäußerten Wunsch möchten wir nachkommen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns dabei unterstützen, dieses erweiterte Hilfsangebot auf den Weg zu bringen. In den folgenden Briefen

erinnern sich Eltern an ihre Zeit in der Sternenbrücke. Was ihnen ein „Erinnerungsaufenthalt“ bedeuten würde, haben sie ebenfalls zu Papier gebracht.

Familie Langer wird schon seit über 20 Jahren von uns begleitet. Ihren ersten Aufenthalt mit der erkrankten Tochter Ronja und deren älteren Bruder Utz verbrachten sie zu Weihnachten 2003 in der Sternenbrücke.

Unsere anfängliche Skepsis verflieg schnell. Ronja wurde fachlich liebevoll pflegerisch versorgt, Utz fühlte sich in der Geschwisterzeit gut aufgehoben, und wir als Eltern konnten endlich tief Luft holen von der intensiven Pflege und der damit einhergehenden familiären Belastung – plötzlich konnten wir wieder spontan sein. Das großzügige Haus und die zugewandten Mitarbeitenden schufen für uns eine wundervolle Oase, die wir fortan zweimal jährlich genießen konnten. Wir lernten viele Eltern kennen, tauschten uns aus und schlossen Freundschaften, die bis heute halten. Diese Aufenthalte waren zwar nur kurze Auszeiten vom anstrengenden Alltag, aber durch das positiv Erlebte von besonderer Nachhaltigkeit.

Die ganze Kraft der Sternenbrücke erlebten wir beim Tod unserer Tochter Ronja im März 2023, als uns mit der Aussegnung ein Abschiednehmen in besonders liebevoller Annahme und Wertschätzung ermöglicht wurde.

Seit mehr als 20 Jahren ist uns die Sternenbrücke ein ständiger Begleiter. Die Idee des Baus eines Gebäudes für Erinnerungsaufenthalte unterstützen wir ausdrücklich. Es wäre großartig, auch zukünftig Sternenbrücken-Luft einatmen und den Geist der Sternenbrücke hochhalten zu können.

— Marcus Langer

Familie Langer
besucht
Ronjas Lampe

Familie Trottier – bestehend aus Thomas, Julia, Luca und Sternenkind Finn – hat die Sternenbrücke im Jahr 2007 nach einem langen und intensiven Krankenhausaufenthalt kennen- und, nach eigener Aussage, liebgelernt.

Unser erster Aufenthalt hat uns als Familie sehr gestärkt – von da an waren wir, bis zu Finns Abschied am 21.03.2016, regelmäßig in der Sternenbrücke zu Gast. Hier konnten wir neue Kräfte sammeln, um unseren anstrengenden Alltag zu meistern.

Luca ist in der Sternenbrücke „groß geworden“, und wir Eltern haben Freundschaften geschlossen, die bis heute Bestand haben. Die Mitarbeitenden haben Finn liebevoll umsorgt und uns in der schweren Zeit des Abschieds großartig unterstützt.

Seit fast zehn Jahren sind die regelmäßigen Besuche sehr wertvoll für uns. An den Ort zurückzukehren, an dem Finn seinen letzten Atemzug gemacht hat, um seine Erinnerungslampe anzuzünden, bringt uns inneren Frieden. Da wir in der Nähe von Kassel wohnen, ist ein kurzer Besuch im „Garten der Erinnerung“ nicht so einfach möglich. Auch Luca musste nicht nur von seinem Bruder Abschied nehmen, sondern auch von diesem besonderen Ort.

Wir würden uns riesig freuen, wenn es für uns verwaiste Familien wieder einen Ort in der Sternenbrücke geben würde, an dem wir unseren Sternenkindern nah sein können.

— Julia Trottier

Wir erinnern
uns an

 **Lio**
† 23.08.2025

Friedhof 
† 17.09.2025

 **Kai**
† 30.09.2025



Neue Website – neuer Look



Fähigkeit, die Arbeit der Sternenbrücke kennenlernen.

Das neue Design orientiert sich an unserem – ebenfalls leicht umgestalteten – Logo und nutzt die Farben des Regenbogens für Vielfalt, Gemeinschaft und Hoffnung. Inspiration für die kleinen Zeichnungen waren die Sterne in unserem Eingangsbereich, und es freut uns besonders, dass Geschwister uns tatkräftig bei der Erstellung einiger Icons unterstützt haben.

Wir freuen uns, Ihnen unsere neu gestaltete Website zu präsentieren! Gemeinsam mit der **deepblue networks AG** haben wir daran gearbeitet, unsere Arbeit in ein digitales Erlebnis zu übersetzen. Ein besonderes Anliegen dabei war es, die Website für alle Menschen zugänglich zu machen. Orientiert an den geltenden WCAG-Standards, können nun alle Besucher*innen, unabhängig von Gerät oder

Nach und nach werden unsere Publikationen, wie dieser Newsletter, im neuen Layout erscheinen, und auch unsere Spendendosen erstrahlen bereits teilweise im neuen Design. Wir hoffen, dass Ihnen der neue Look ebenso gefällt wie uns.



Fort- und Weiterbildungen 2026

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, Ihnen ein vielfältiges Kursangebot für Fachkräfte aus medizinischen und psychosozialen Bereichen, für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Palliativversorgung sowie für An- und Zugehörige anbieten zu können.

Das Jahresprogramm für 2026 finden Sie unter: akademie.sternenbruecke.de

Unser Therapiebad ist wieder geöffnet!

Die Sanierung nach dem Wasserschaden 2023 war eine große Herausforderung, die ohne Ihre Hilfe nicht zu bewältigen gewesen wäre. Unser neu gestaltetes Therapiebad bietet nun wieder einen geschützten Raum für Schmerzlinderung, Entspannung und Nähe. Besonders berührend ist, zu sehen, wie Familien hier wieder gemeinsam lachen und Kraft schöpfen können.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre wertvolle Unterstützung!

sternenbruecke.de/news-und-stories

weitere Infos



Mit einem Abo per E-Mail helfen Sie uns, Kosten und Papier zu sparen.

Melden Sie sich hier für den Mailversand unseres Newsletters an:

sternenbruecke.de/newsletter oder per E-Mail an: info@sternenbruecke.de

Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk, im KinderVersorgungsNetz Hamburg e.V., im Deutschen Hospiz- und Palliativverband e.V. und im Deutschen Kinderhospizverein e.V. | Diese Infopost wurde ermöglicht durch Haase-Druck GmbH, Hamburg.

Redaktionelle Verantwortung: Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke, N. Duebelt & P. Wahl

Spendenkonto der Stiftung
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE69 2005 0550 1001 3007 87
BIC: HASPDEHHXXX

Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62 | 22559 Hamburg
☎ 040 - 81 99 12 0 ☎ 040 - 81 99 12 50
@ info@sternenbruecke.de www.sternenbruecke.de

Spendenkonto des Fördervereins
Hamburger Volksbank
IBAN: DE54 2019 0003 0002 3333 33
BIC: GENODEF1HH2

Sternebrücke